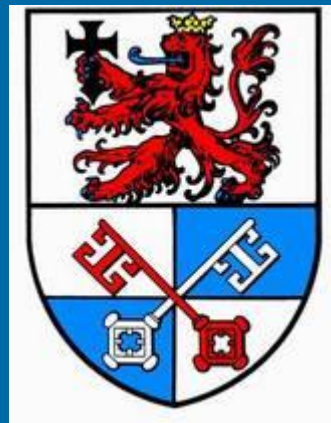




# Landkreis Rotenburg

(Wümme)

**Bericht**  
**über die Prüfung des**  
**Jahresabschlusses**  
**zum 31.12.2020**  
**des**  
**Nettoregiebetriebes**  
**Rettungsdienst**



**des**  
**Landkreises Rotenburg (Wümme)**

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>1 Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung</b>	<b>1</b>
1.1 Prüfungsauftrag	1
1.2 Auftragsdurchführung	1
1.2.1 Gegenstand der Prüfung	1
1.2.2 Art und Umfang der Prüfung	1
<b>2 Grundsätzliche Feststellungen und Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht</b>	<b>2</b>
<b>3 Zusammenfassendes Prüfungsergebnis und wesentliche Prüfungsfeststellungen</b>	<b>3</b>
<b>4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	<b>4</b>
4.1 Vorjahresabschluss	4
4.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	4
4.2.1 Organisation der Buchführung	4
4.2.2 Belegwesen	4
4.2.3 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	4
4.3 Jahresabschluss	4
<b>5 Analyse und Erläuterungen zur Vermögens- und Schuldenlage sowie zur Ertrags- und Finanzlage</b>	<b>5</b>
5.1 Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse	5
5.2 Grundlagen der Haushaltswirtschaft	5
5.2.1 Haushaltsplanverfahren	5
5.2.2 Haushaltssatzung und -plan 2020	6
5.2.3 Haushaltsbewirtschaftung	6
5.3 Ertragslage	7
5.3.1 Ergebnisanalyse auf Basis der Haushaltsplanungen und der Jahresergebnisse	7
5.3.2 Ordentliche Erträge	8
5.3.3 Ordentliche Aufwendungen	10
5.3.4 Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen	12
5.4 Finanzlage	12
5.5 Vermögens-, Ertrags- und Schuldenlage	15
5.5.1 Analyse auf Basis des Jahresabschlusses	15
5.5.2 Analyse der Entwicklung der Aktiva	16
5.5.3 Analyse der Entwicklung der Passiva	18
5.6 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	20
5.7 Feststellungen zum Anhang	20
<b>6 Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk</b>	<b>21</b>

## Anlagenverzeichnis

1.	Vermögensrechnung zum 31.12.2020
----	----------------------------------

## Abkürzungsverzeichnis:

AG Doppik	AG Umsetzung Doppik zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen in Niedersachsen
AHW	Anschaffungs-/Herstellungswerte
Doppik	Doppelte Buchhaltung in Konten („Kunstwort“)
DRK	Deutsches Rotes Kreuz e.V.
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
KomHKVO	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
KDO	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg
KSA	Kommunaler Schadenausgleich Hannover
LVergabeG	Landesvergabegesetz
MI	Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Integration
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NRettDG	Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz
NVK	Niedersächsische Versorgungskasse
ÖEL	Örtliche Einsatzleitung
OrgL	Organisatorischer Leiter Rettungsdienst
RPA	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rotenburg (Wümme)
SEG	Schnelleinsatzgruppe
VOB/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A
VOL/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Lieferungen und Leistungen, Teil A

# 1 Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung

## 1.1 Prüfungsauftrag

Die Betriebsleiterin des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst, im folgenden auch Rettungsdienst genannt, zeigte mit Schreiben vom 31.03.2021 die Bereitschaft des Rettungsdienstes zur Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung gemäß § 128 Absatz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) an. Die Zuständigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Rotenburg (Wümme) zur Durchführung der Prüfung ergibt sich aus den §§ 155 und 156 NKomVG.

Der Jahresabschluss ist dahingehend zu prüfen, ob er gemäß § 128 Absatz 1 NKomVG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Nettoregiebetriebes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung darstellt. Der Anhang mit dem Rechenschaftsbericht, der Anlagenübersicht, der Schuldenübersicht, der Forderungsübersicht und der Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Rettungsdienstes erwecken.

Über Gegenstand, Art und Umfang der durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Feststellungen wird gemäß § 156 Absatz 3 NKomVG ein Prüfungsbericht durch das Rechnungsprüfungsamt verfasst.

## 1.2 Auftragsdurchführung

### 1.2.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 156 Absatz 1 NKomVG den Jahresabschluss mit allen Unterlagen dahingehend geprüft, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der Betriebsleiterin des Rettungsdienstes. Diese ist auch für die den gegenüber Abschlussprüfern gemachten Angaben verantwortlich. Die Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes besteht darin, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss, inklusive der Darstellungen im Rechenschaftsbericht, abzugeben.

### 1.2.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Jahresprüfung wurde gemäß § 156 NKomVG unter Berücksichtigung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) durchgeführt. Die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen, insbesondere der Prüfungsstandards zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW EPS 730), wurden berücksichtigt. Danach wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt

werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Mängeln sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde mit der Zielrichtung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage gemäß § 128 Absatz 1 NKomVG wesentlich auswirken.

Unter Berücksichtigung eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes wurden Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt. Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Systemprüfungen, analytische Prüfungshandlungen und stichprobenweise Einzelfallprüfungen. Die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in den Arbeitspapieren dokumentiert.

Die Prüfung erfolgte im Zeitraum November und Dezember 2021 in den Verwaltungsräumen des Landkreises Rotenburg (Wümme).

Alle erbetenen Auskünfte und Nachweise sind von den Mitarbeiterinnen des Rettungsdienstes bereitwillig erteilt worden.

Darüber hinaus hat die Betriebsleiterin des Rettungsdienstes versichert, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt sowie erforderliche Angaben vollständig enthalten sind. Insbesondere wurde bestätigt, dass der Jahresabschluss alle für die Beurteilung der Lage des Rettungsdienstes wesentlichen Gesichtspunkte enthält und Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses haben können, nicht bestanden.

## **2 Grundsätzliche Feststellungen und Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht**

Die Lagebeurteilung der Betriebsleiterin im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht ist durch die Abschlussprüfer im Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Dabei ist darzustellen, ob der Rechenschaftsbericht entsprechend § 128 NKomVG bzw. § 57 KomHKVO mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Rettungsdienstes erwecken.

Folgende Kernaussagen des Rechenschaftsberichtes des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst sind nach Auffassung des RPA zu beachten:

- Für das Jahr 2020 wurden 14.475 Einsätze der Notfallrettung, 11.419 Krankentransporte und 3998 Notarzteinsätze disponiert. Fakturiert, und damit ertragswirksam, wurden 14.138 Notfalleinsätze, 8.453 Krankentransporte und 3.286 Notarzteinsätze.
- Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen; dies ergibt sich aus den nunmehr greifenden Erhöhungen der Entgelte, die in 2020 erstmalig im kompletten Jahr galten.
- Für das Jahr 2020 konnte bisher aufgrund der Nichtanerkennung eines neuen Bedarfsgutachtens durch die Kostenträger keine neue Entgeltvereinbarung geschlossen werden, so dass bis auf weiteres die bisherigen Entgelte greifen. Allerdings wurde gemeinsam mit den Kostenträgern ein neues Gutachten beauftragt, welches in 2021 vorgelegt wird und die Grundlage für die Budgets 2019 und 2020 bilden soll.
- Aufgrund der Fakturierungsproblematik war eine Ablösung / Reduzierung des Bestandes der Liquiditätskredite nicht möglich, stattdessen mussten zusätzliche Beträge zur Sicherstellung der Liquidität vom Landkreis angefordert werden, so dass sich die Kreditsumme erhöht hat.

- Aktuell wird mit den Krankenkassen, ggf. rückwirkend ab 2019, über eine Veränderung der Versorgungsbereiche im Rettungsdienstbereich Landkreis Rotenburg verhandelt, was ggf. zu einer positiven Kostenveränderung im Bereich des Bürgerbegehrens führen könnte. Durch eine mögliche strukturelle Veränderung der Betrachtungsweise der bisherigen Rettungswachenversorgungsbereiche hin zu Versorgungsbereichen mit Rettungswachen kann dies zum Einen die Reduzierung der nicht bedarfsgerechten Rettungswachen nach sich ziehen. Zum Anderen resultiert daraus teilweise ebenfalls eine Verlagerung der zurzeit nicht bedarfsgerechten Rettungsmittel und der entsprechenden Rettungsmittelvorhaltestunden hin zur bedarfsgerechten Vorhaltung. Dies jedoch als rein organisatorischer Vorgang, ohne Reduzierung der Anzahl der Rettungswachen und –mittel. Diese Auswirkungen sollen in 2021 im Budget für 2019/2020 verhandelt werden.
- Mit Beschluss des Kreistages vom 17.12.2020 wurde die Eingliederung des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst zum 01.01.2022 in den allgemeinen Haushalt beschlossen. Somit wird bereits die Haushaltsplanung für 2022 in den geänderten Strukturen erfolgen. Für das Jahr 2021 wird dann der letzte „eigenständige“ Jahresabschluss erstellt werden.

Nach Beurteilung der an der Prüfung beteiligten Abschlussprüfer wird die Darstellung und Beurteilung der gesetzlichen Vertreter über die Lage des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst für zutreffend gehalten.

### 3 Zusammenfassendes Prüfungsergebnis und wesentliche Prüfungsfeststellungen

Das Haushaltsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe + 1.015.061,66 € in der Ergebnisrechnung abgeschlossen; im Haushaltsplan war ein ausgeglichenes Jahresergebnis veranschlagt.

Im Finanzhaushalt wird ein hohes Defizit der Einzahlungen über die Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit** in Höhe von - 1.556.372,19 € (negativer Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit) ausgewiesen. Im Rahmen der **Investitionstätigkeit** übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen um 877.679,02 € (negativer Saldo aus Investitionstätigkeit). Einer Kreditneuaufnahme über 444.200,00 € standen planmäßige Tilgungen von Investitionskrediten über 419.000,00 € gegenüber, so dass ein positiver Saldo aus **Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 25.200,00 € ausgewiesen wird; der Schuldenstand für Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen hat sich entsprechend erhöht (Stand per 31.12.2020: 3.073.700 €). Aufgrund der weiterhin unbefriedigenden Fakturierung der durchgeführten Einsätze und Fahrten mit der Folge deutlich geringerer Einzahlungen aus öffentlich-rechtliche Entgelten (-756.469,47 € z. Plan) mussten zur Sicherstellung der Liquidität des Rettungsdienstes erneut Kredite zur Liquiditätssicherung durch den Landkreis über 2.442.500 € zur Verfügung gestellt werden (insgesamt beläuft sich der Bestandwert der Liquiditätskredite€ per 31.12.2020 auf 5.000.000,00 €). Unter Berücksichtigung der haushaltsunwirksamen Einzahlungen hat sich der Bestand an liquiden Mitteln im Vorjahresvergleich um + 34.007,56 € auf 1.144.359,46 € zum 31.12.2020 erhöht.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Rettungsdienstes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

## **4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **4.1 Vorjahresabschluss**

Die Feststellung des Vorjahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst, die Behandlung des Jahresergebnisses und die Entlastung des Landrates erfolgte in der Sitzung des Kreistages am 17.12.2020.

### **4.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

#### **4.2.1 Organisation der Buchführung**

Der Rettungsdienst erstellt seinen Jahresabschluss gemäß den Vorschriften des NKomVG und der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik (KomHKVO). Das Rechnungswesen des Rettungsdienstes ist seit dem Haushaltsjahr 2006 nach dem System der doppischen Buchführung eingerichtet. Die Übernahme der Vortragswerte aus dem Jahresabschluss 2019 erfolgte im laufenden Haushaltsjahr. Die Verarbeitung des Buchungsstoffs erfolgt über eine elektronische Datenverarbeitungsanlage.

Im Bereich der Finanzbuchhaltung wird die Software New Systems der INFOMA® Software Consulting GmbH, Ulm, eingesetzt. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung für die Mitarbeiter/innen erfolgt über das Haupt- und Personalamt (Amt 10) unter Verwendung des Programms Loga HCM der P&I Personal & Informatik AG, Wiesbaden.

#### **4.2.2 Belegwesen**

Die Belegfunktion ist erfüllt. Der Buchungsstoff ist klar und übersichtlich nach Konten geordnet. Die Geschäftsvorfälle sind vollständig und fortlaufend erfasst. Die Buchführung ist beweiskräftig.

Das Belegwesen ist geordnet. Die Nachprüfbarkeit der Geschäftsvorfälle anhand des Belegwesens im Zusammenhang mit den geführten Büchern und sonstigen Unterlagen ist gewährleistet.

#### **4.2.3 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung**

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

### **4.3 Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde nach geltenden Vorschriften des NKomVG und der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung aufgestellt.

Der Jahresabschluss schließt an den von uns geprüften Vorjahresabschluss an.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden des Rettungsdienstes in dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 erfolgte gemäß den Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes, der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung sowie den Vorschriften des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG).

Die Gliederung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte entsprechend der Vorschriften der §§ 52, 53 und 55 KomHKVO.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Alle Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben gemäß der §§ 56 - 58 KomHKVO. Die einzelnen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind angegeben. Weitere Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen sowie der ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte sind unter Punkt 5 dieses Berichtes ausgeführt.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Die knappe Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage gibt eine zutreffende Vorstellung von der tatsächlichen Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind beschrieben. Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung wurden erläutert.

Nach Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung wird festgestellt, dass der Jahresabschluss insgesamt, das heißt im Zusammenwirken von Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung sowie dem Anhang, unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Betriebes vermittelt.

## **5 Analyse und Erläuterungen zur Vermögens- und Schuldenlage sowie zur Ertrags- und Finanzlage**

### **5.1 Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse**

Mit Beschluss des Kreistages vom 20.12.2004 wurde der Rettungsdienst zum 01.01.2006 als Nettoregiebetrieb eingerichtet und ist ein rechtlich unselbständiger Teil der allgemeinen Verwaltung des Landkreises Rotenburg (Wümme).

Der Betrieb Rettungsdienst ist entsprechend des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes zuständig für den Rettungsdienst und qualifizierten Krankentransport im Rettungsdienstbereich Landkreis Rotenburg. Zur Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Betrieb des Kreisverbandes Bremervörde des Deutschen Roten Kreuzes, schriftlich fixiert im Vertrag über die Durchführung von Leistungen im Rahmen der Aufgaben des Rettungsdienstes vom 14.12.1995. Der DRK-Kreisverband betreibt zur Erfüllung der Aufgabe insgesamt neun Rettungswachen im Landkreis. Seit dem 01.11.2009 ist der Bürgerbescheid vom 07.06.2009 mit einer 24 Stunden-Besetzung aller neun Rettungswachen im Landkreis umgesetzt.

### **5.2 Grundlagen der Haushaltswirtschaft**

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist gemäß § 156 Absatz 1 Nr. 1 NKomVG die Einhaltung des Haushaltsplans zu prüfen.

#### **5.2.1 Haushaltsplanverfahren**

Die Einbringung des Haushaltsplans des Rettungsdienstes gemäß § 113 NKomVG erfolgte im Rahmen der Haushaltssatzung des Landkreises Rotenburg (Wümme) für das Haushaltsjahr 2020 und wurde am 13.12.2019 vom Kreistag des Landkreises Rotenburg (Wümme) beschlossen.

Die nach § 114 NKomVG in Verbindung § 15 Abs. 6 Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) erforderliche Genehmigung ist durch das Niedersächsische Ministeri-



um für Inneres und Sport am 11.02.2020 unter dem Aktenzeichen 32.18-10302-357 erteilt worden.

Der Haushaltsplan 2020 lag nach § 114 Abs. 2 Satz 3 NKomVG vom 17. bis 25. Februar 2020 zur Einsichtnahme beim Landkreis Rotenburg (Wümme) in Rotenburg, Amt für Finanzen, öffentlich aus.

### **5.2.2 Haushaltssatzung und -plan 2020**

Nach §112 NKomVG hat der Rettungsdienst für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen, in der die in § 112 Absatz 2 NKomVG aufgeführten Bestandteile festzusetzen sind.

Der Haushaltsplan des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst enthält die in § 112 Absatz 2 Nr. 1 sowie § 113 NKomVG geforderten Angaben. Er beinhaltet den Gesamtergebnis- und den Gesamtfinanzplan des Rettungsdienstes für das Haushaltsjahr 2020. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne auf Produktebene sind beigefügt.

In der Haushaltssatzung für den Rettungsdienst wurden gemäß der §§ 2 ff Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von 444.200 € festgesetzt und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 380.000 € veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 5.000.000 € festgesetzt.

### **5.2.3 Haushaltsbewirtschaftung**

In den §§ 17 bis 35 KomHKVO wurden besondere Vorschriften über die Haushaltsbewirtschaftung erlassen.

Dabei beziehen sich die §§ 17 und 19 KomHKVO insbesondere auf die Deckungsfähigkeit von Aufwendungen und Erträgen sowie die Bildung von Budgets, zur Ermöglichung einer flexiblen Haushaltsbewirtschaftung.

Der Haushaltsplan enthält einen Budgetvermerk für den Rettungsdienst gem. § 4 Absatz 3 KomHKVO, in dem gemäß § 19 KomHKVO alle Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt wurden. Weiterhin berechtigten Mehrerträge zu Mehraufwendungen und Mehreinzahlungen zu Mehrauszahlungen. Darüber hinaus können zahlungswirksame Mehrerträge aus laufender Verwaltungstätigkeit für unerhebliche Auszahlungen für Investitionstätigkeit innerhalb des Budgets verwendet werden.

## 5.3 Ertragslage

### 5.3.1 Ergebnisanalyse auf Basis der Haushaltsplanung und der Jahresergebnisse

Im Folgenden werden die tatsächlichen Ergebnisse des Haushaltsjahres dargestellt und analysiert. Vergleichend werden die Jahresergebnisse des Haushaltsjahres 2019 und die Zahlen des Haushaltsplanes 2020 diesen Werten gegenübergestellt.

Werte in T€	2020	Plan	2019	Abweichung	
				Plan	Vorjahr
Summe ordentliche Erträge	15.759	14.868	14.104	891	1.655
Summe ordentliche Aufwendungen	14.778	14.868	14.516	- 91	262
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>982</b>	<b>0</b>	<b>- 411</b>	<b>982</b>	<b>1.393</b>
außerordentliches Ergebnis	33	0	21	33	13
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.015</b>	<b>0</b>	<b>- 391</b>	<b>1.015</b>	<b>1.406</b>

Gemäß der Ergebnisrechnung schließt das Haushaltsjahr 2020 mit einem Überschuss in Höhe von 1.015 T€ ab. Das Ergebnis liegt damit um + 1.015 T€ über dem durch den Kreistag beschlossenen, ausgeglichenen Planansatz und um + 1.406 T€ über dem Vorjahresniveau.

Das **ordentliche Ergebnis** beläuft sich auf + 982 T€ (+ 982 T€ z. Plan, + 1.393 T€ z. Vj.).

Im **außerordentlichen Ergebnis** übersteigen die Erträge die Aufwendungen um + 33 T€. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurden keine Finanzvorfälle im außerordentlichen Bereich veranschlagt.

In der nachfolgenden Aufstellung sind die einzelnen Aufwands- und Ertragsposten in Anlehnung an die als verbindliches Muster 11 vom MI vorgegebene Ergebnisrechnung aufgliedert.

In der Spalte „Plan“ sind die im Haushaltsplan beschlossenen Beträge ohne nachträgliche Veränderungen (über- und außerplanmäßig bereitgestellte und aus Vorjahren übertragene Ermächtigungen) dargestellt.

Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit sind alle Werte auf volle Tausend Euro (T€) gerundet; auf die im Jahresabschluss beigefügte Ergebnisrechnung der Gemeinde mit den exakten Abschlüssen der einzelnen Zeilen wird verwiesen. Durch die Rundung auf T€ sind Abweichungen bei der Addition einzelner Werte / Positionen zu ausgewiesenen Summenwerten in Höhe von 1 T€ möglich (gleiches gilt für die Kommentierungen zu Punkt 5.3 Finanzrechnung - Finanzlage und 5.4 Bilanz - Vermögens- und Schuldenlage).

Ergebnisrechnung: Jahresergebnis 2020 im Vergleich zum Haushaltsplan und Vorjahr					
Zeile	Ergebnis T€	Plan T€	Vorjahr T€	Abw. zum	
				Plan (T€)	Vj. (T€)
<b>ordentliche Erträge</b>					
1.					
2.					
3.					
4.					
5.	14.474	13.651	12.887	823	1.587
6.					
7.	1.260	1.200	1.206	60	54
8.					
9.					
10.					
11.	26	18	11	8	14
<b>12. =</b>	<b>15.759</b>	<b>14.868</b>	<b>14.104</b>	<b>891</b>	<b>1.655</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>					
13.	362	391	327	- 29	34
14.					
15.	13.500	13.659	13.371	- 159	129
16.	712	624	616	88	96
17.	95	104	105	- 9	- 9
18.					
19.	109	91	96	18	12
<b>20. =</b>	<b>14.778</b>	<b>14.868</b>	<b>14.516</b>	<b>- 91</b>	<b>262</b>
<b>21. 12.-20.</b>	<b>982</b>	<b>0</b>	<b>- 411</b>	<b>982</b>	<b>1.393</b>
<b>22.</b>	<b>49</b>		<b>21</b>	<b>49</b>	<b>28</b>
<b>23.</b>	<b>15</b>		<b>0</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
<b>24. 22.-23.</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>33</b>	<b>13</b>
<b>25. 21.+24.</b>	<b>1.015</b>	<b>0</b>	<b>- 391</b>	<b>1.015</b>	<b>1.406</b>

<sup>1)</sup> nicht für Investitionstätigkeit <sup>2)</sup> ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

### 5.3.2 Ordentliche Erträge

Die Summe der ordentlichen Erträge (15.579 T€) übersteigt sowohl den Planansatz (+ 891 T€) als auch das Vorjahresniveau (+ 1.655 T€) deutlich.

#### Öffentlich-rechtliche Entgelte (Zeile 5) 14.474 T€ (+ 823 T€ z. Plan, + 1.587 T€ z. Vj.)

	2020 T€	Plan T€	2019 T€	Abw. in T€ zum	
				Plan	Vj.
Erträge nach Rechnungstellung für Entgelte Rettungsdienst u. Krankentransporte	12.115	13.651	12.421	- 1.536	- 306
Buchung zur Abbildung von Ansprüchen ggü. Krankenkassen aus Budgetvereinbarung	2.359		466	2.359	1.893
<b>öffentlich-rechtliche Entgelte</b>	<b>14.474</b>	<b>13.651</b>	<b>12.887</b>	<b>823</b>	<b>1.587</b>

Der Rettungsdienst erzielte den wesentlichen Teil seiner Erträge im Haushaltsjahr 2020 mit 12.115 T€ über Entgelte aus der Versorgung und Beförderung von Patienten. Basis für die im Berichtsjahr festgesetzten Gebührentarife war die Entgeltvereinbarung vom 21.03.2019. Eine neue Vereinbarung wurde erst im Jahr 2021 verhandelt und ist zum 01.11.2021 in Kraft getreten. Folglich haben sich die Einsatzpauschalen in 2020 nicht verändert, sodass der Planansatz nicht erreicht werden konnte.

Die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Erträge sind entsprechend vollständig auf weniger Einsätze zurückzuführen.

Einsatzart	Einsätze		Abw. zum Vj.	Einsatzpauschale		Abw. zum Vj.
	2020	2019		2020	2019	
Notfalleinsatz (mit Sondersignal)	14.475	15.330	- 855	486,50	486,50	0,00
<i>davon ertragswirksam fakturiert</i>	<i>14.138</i>	<i>14.539</i>	<i>- 401</i>			
<i>Fakturierungsquote</i>	<i>98 %</i>	<i>95 %</i>				
qualifizierter Krankentransport	11.419	11.576	- 157	167,00	167,00	0,00
<i>davon ertragswirksam fakturiert</i>	<i>8.453</i>	<i>8.562</i>	<i>- 109</i>			
<i>Fakturierungsquote</i>	<i>74 %</i>	<i>74 %</i>				
Notarzteinsatz	3.998	4.332	- 334	754,00	754,00	0,00
<i>davon ertragswirksam fakturiert</i>	<i>3.286</i>	<i>3.601</i>	<i>- 315</i>			
<i>Fakturierungsquote</i>	<i>82 %</i>	<i>83 %</i>				

Die Berechnung des Budgetausgleiches für das Berichtsjahr hat zusätzlich zu den bereits fakturierten Forderungen einen weiteren Zahlungsanspruch der Krankenkassen in Höhe von 2.359 T€ ergeben, der ertragswirksam eingebucht und in der Bilanz unter der aktiven Bilanzposition 3.9 „Sonstige Vermögensgegenstände“ abgebildet wird.

Die ausgewiesenen Erträge haben sich im Haushaltsjahr 2020 in Summe um + 823 T€ zum Plan und um + 1.893 T€ zum Vorjahr verändert.

**Kostenerstattungen und -umlagen (Zeile 7) 1.260 T€ (+ 60 T€ z. Plan, + 54 T€ z. Vj.)**

1.000 T€ (- 11 T€ z. Vj.) resultieren aus der Erstattung aus den allgemeinen Haushaltsmitteln des Landkreises aufgrund der Umsetzung des Bürgerentscheids und der daraus resultierenden, nicht von den Krankenkassen übernommenen, Kosten in Folge der Mehrausstattung an Rettungswachen und Rettungsmitteln im Landkreisgebiet.

Darüber hinaus wurden hier Kostenerstattungen des Landkreises für die Sach- und Personalkosten der Leitstelle (260 T€; + 65 T€ z. Vj.) gebucht.

**Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 11) 26 T€ (+ 8 T€ z. Plan, + 14 T€ z. Vj.)**

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus der Auflösung bzw. Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 4 T€ (- 6 T€ z. Plan, - 3 T€ z. Vj.) sowie Säumniszuschläge und Mahngebühren in Höhe von 7 T€ (- 0 T€ z. Plan, + 4 T€ z. Vj.) vereinnahmt.

Darüber hinaus werden unter dieser Zeile der Ergebnisrechnung Zuschüsse des Landes und eine Kostenbeteiligung des Landkreises Harburg im Zusammenhang mit der Einführung der Ersthelfer-App „Mobile Retter“ in Höhe von jeweils 7 T€ ausgewiesen.

**Prüfungsfeststellung 1**

Gemäß den verbindlichen Zuordnungsvorschriften und Hinweisen zum niedersächsischen Kontenrahmen sind entsprechende Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke unter der Kontenart 314 zu buchen und in der Zeile 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ der Ergebnisrechnung abzubilden.

Der Überblick über die Ertragslage wird nicht beeinträchtigt, allerdings erfolgt der statistische Ausweis durch die systemimmanente Verknüpfung der Ertrags- und der Einzahlungskonten nicht korrekt.

### 5.3.3 Ordentliche Aufwendungen

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 14.778 T€ konnte im Vergleich zum Planansatz um - 91 T€ reduziert werden; das Vorjahresniveau wurde um + 262 T€ überschritten.

#### **Aufwendungen für aktives Personal (Zeile 13)      362 T€ (- 29 T€ z. Plan, + 34 T€ z. Vj.)**

Hierzu gehören alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen für das aktive Personal und Aufwendungen, die auf Grund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen geleistet werden wie die Dienstaufwendungen, Beiträge zu Versorgungskassen und gesetzlichen Sozialversicherungen, Beihilfen, Unterstützungsleistungen und Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Die Personalkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Personalkennzahlen	2020	2019	2018	Abw. z. Vj.	
Anzahl Mitarbeiter (rechnerische Vollkräfte)	5,0	4,5	4,5	0,5 MA	11,1 %
Personalaufwand gesamt	362 T€	327 T€	364 T€	34 T€	10,5 %
Anteil Pers.aufwand an ordentlichen Aufwendungen	2,4 %	2,3 %	2,8 %	0,2 %-Pkte.	
Personalaufwand ohne Sonstige Beschäftigte	321 T€	287 T€	325 T€	33 T€	11,6 %
Personalaufwand ohne Sonst. Besch. je Mitarbeiter	64.166 €	63.858 €	72.213 €	308 €	0,5 %
Anteil Pers.aufwand ohne Sonst. Besch. an ord. Aufw.	2,2 %	2,2 %	2,4 %	0,0 %-Pkte.	

Die Personalaufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um + 34 T€ bzw. 10,5 % erhöht. Davon resultieren 1,06 % aus der durchschnittlichen, tariflichen Anhebung der Bezüge im Jahr 2020. Darüber hinaus hat insbesondere die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit sowie eine Höhergruppierung zu dem Anstieg der Dienstaufwendungen beigetragen. Zudem sind die Stellenanteile im Bereich der Fakturierung im Vergleich zum Vorjahr aufgestockt worden.

#### **Aufw. für Sach- und Dienstleistungen (Z. 15)      13.500 T€ (- 159 T€ z. Plan, + 129 T€ z. Vj.)**

In dieser Zeile der Ergebnisrechnung sind insbesondere die Kostenerstattungen an den Beauftragten (DRK) und für die Leitstelle enthalten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2020 T€	Plan T€	2019 T€	Abw. in T€ zum Plan Vj.	
Aufwendungen für Kostenerstattung Beauftragte	12.578	12.489	12.494	90	84
Aufwendungen für Kostenerstattung Leitstelle	671	845	563	- 174	108
Aufwendungen für Örtl. Einsatzleitung	92	101	83	- 8	9
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	158	224	230	- 66	- 72
<b>Sach- und Dienstleistungen gesamt</b>	<b>13.500</b>	<b>13.659</b>	<b>13.371</b>	<b>- 159</b>	<b>129</b>

Die Aufwendungen sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 129 T€ auf 13.500 T€ (= 91,4 % der ordentlichen Aufwendungen) angewachsen. Der Planansatz wurde um - 159 T€ unterschritten.

Die Aufwendungen für die **Kostenerstattung an den Beauftragten** beinhalten die Leistungen an den Kreisverband Bremervörde des Deutschen Roten Kreuzes für die Durchführung von Leistungen im Rahmen der Aufgaben des Rettungsdienstes einschließlich des Betriebs von insgesamt neun Rettungswachen im Landkreis Rotenburg.

Im Bereich der **Leitstelle** haben sich die Kosten insbesondere in Folge der Neueinstellung eines zusätzlichen Disponenten um + 108 T€ zum Vorjahr erhöht. Die im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel sind nicht vollständig in Anspruch genommen worden (- 174 T€ z. Vj.).

Unter den sonstigen Sach- und Dienstleistungen haben insbesondere

- der als Absetzung von den Aufwendungen gebuchte **Verbrauch von Vorräten** (- 37 T€ z. Plan, - 33 T€ z. Vj.),
  - Minderaufwendungen für den **Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände** (- 3 T€ z. Plan, - 29 T€ z. Vj.) sowie
  - geringere laufende **Fahrzeugkosten** (- 16 T€ z. Plan, - 4 T€ z. Vj.)
- zu der Unterschreitung der Vergleichswerte beigetragen.

**Abschreibungen (Zeile 16)**

**712 T€ (+ 88 T€ z. Plan, + 96 T€ z. Vj.)**

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen	2020	Plan	2019	Abw. i. T€ z.	
	T€	T€	T€	Plan	Vj.
<b>auf immaterielles Vermögen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>
auf Gebäude	57	60	57	- 3	0
auf Fahrzeuge	398	320	322	78	76
auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	175	200	135	- 25	40
auf Sammelposten	6	0	17	6	- 12
<b>Abschr. auf abnutzbares Sachvermögen</b>	<b>635</b>	<b>580</b>	<b>532</b>	<b>55</b>	<b>103</b>
<b>auf Forderungen</b>	<b>74</b>	<b>41</b>	<b>80</b>	<b>33</b>	<b>- 6</b>
<b>Abschreibungen gesamt</b>	<b>712</b>	<b>624</b>	<b>616</b>	<b>88</b>	<b>96</b>

Insgesamt lagen die Abschreibungen um + 88 T€ über dem Planansatz und um + 96 T€ über dem Vorjahresniveau.

Durch die Anschaffung von Fahrzeugen haben sich die korrespondierenden Abschreibungen zu den Vergleichswerten erhöht (+ 78 T€ z. Plan, + 76 T€ z. Vj.). Auch im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung waren im Berichtsjahr diverse Zugänge zu verzeichnen mit einhergehenden zusätzlichen (jahresanteiligen) Abschreibungen. Auf die Ausführungen zum Sachvermögen unter Punkt 5.5.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen haben sich im Vergleich zum Plan um + 33 T€ erhöht und zum Vorjahr um - 6 T€ verringert.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zeile 17)**

**95 T€ (- 9 T€ z. Plan, - 9 T€ z. Vj.)**

Hier sind die Zinsen für die vom Landkreis sowie von Kreditinstituten erhaltenen Investitions- bzw. Liquiditätskredite erfasst. Die Zinsaufwendungen für Investitionskredite haben sich trotz der Neuaufnahme eines Kredites reduziert (- 13 T€ z. Plan, - 9 T€ z. Vj.). Demgegenüber stehen im Vergleich zum Haushaltsplan um + 5 T€ erhöhte Zinsaufwendungen nach Aufnahme weiterer, nicht geplanter, Liquiditätskredite.

**Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 19)**

**109 T€ (+ 18 T€ z. Plan, + 12 T€ z. Vj.)**

Hier sind insbesondere die Erstattungsleistungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des Landkreises Rotenburg (Wümme) in Höhe von 82 T€ (+ 20 T€ z. Plan, + 10 T€ z. Vj.) abgebildet.

Die Aufwendungen für Einsätze der SEG belaufen sich im Berichtsjahr auf 8 T€ (- 2 T€ z. Plan, + 1 T€ Vj.).

### 5.3.4 Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen

In diesen Zeilen der Ergebnisrechnung werden außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen, Erträge (Verkaufserlös über Buchwert bzw. Restbuchwert) / Aufwendungen (Verkaufserlös unter Restbuchwert) aus der Veräußerung von Vermögen sowie Aufwendungen aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen erfasst.

außerordentliches Ergebnis	2020 €	Plan €	2019 €	Abw. zum Plan (T€)   Vj. (T€)	
Erträge a.d.Veräuß.v.bewegl. Vermögen	27.986,00	20.400,00	20.862,00	8	7
Empfangene Schadenersatzleistungen	20.826,47			21	21
<b>außerordentliche Erträge</b>	<b>48.812,47</b>	<b>20.400,00</b>	<b>20.862,00</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen	4.599,95		111,25	5	4
Aufwend. a. d. Veräuß. v. Vermögen	10.725,34				11
<b>außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>15.325,29</b>		<b>111,25</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>33.487,18</b>	<b>20.400,00</b>	<b>20.750,75</b>	<b>13</b>	<b>13</b>

Im Berichtsjahr konnten **Erträge aus der Veräußerung von Vermögen** in Höhe von 28 T€ realisiert werden. Diese resultieren aus dem Verkauf von fünf bereits vollständig abgeschriebenen Fahrzeugen.

Die **Erträge aus empfangenen Schadenersatzleistungen** wurden für einen im Berichtsjahr verunfallten Rettungswagen und dessen Ausstattung geleistet.

Bei den **außerplanmäßigen Abschreibungen** handelt es sich um die Ausbuchung von im Unfallzeitpunkt noch nicht vollständig abgeschriebenen, beschädigten Ausstattungsgegenständen aus dem verunfallten Fahrzeug.

Die **Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögen** in Höhe von 11 T€ entsprechen dem um den Verkaufserlös von 6 T€ verminderten Restbuchwert des Unfallwagens.

## 5.4 Finanzlage

Die Verbuchung der Geschäftsvorfälle auf die hinterlegten / verknüpften Sachkonten der Finanzrechnung entsprach den verbindlichen Vorgaben des von der Landesstatistikbehörde veröffentlichten Kontenrahmens. Das verbindliche Muster 12 des MI bildet die Zahlungsströme der Finanzrechnung für die Statistik ab.

Die Anforderungen des § 37 Absatz 6 KomHKVO wurden erfüllt.

In der Finanzrechnung als direkte Methode einer Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Berichtsjahres getrennt nach der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Anhand der Finanzrechnung werden die Veränderungen der Bilanzposition „Liquide Mittel“ sowie die damit im Zusammenhang stehenden Mittelbewegungen im Einzelnen aufgezeigt.

Im Folgenden wird das Rechnungsergebnis 2020 den Ansätzen des Haushaltsplans ohne nachträgliche Veränderungen (über- und außerplanmäßig bereitgestellte und aus Vorjahren übertragene Ermächtigungen) sowie dem Ist-Ergebnis des Vorjahres gegenübergestellt:



Finanzrechnung: Rechnungsergebnis 2020 im Vergleich zum Haushaltsplan und Vorjahr						
Zeile		2020 T€	Plan T€	2019 T€	Abw. in T€ z. Plan	Vj.
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben					
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen <sup>1)</sup>					
3.	+ sonstige Transfereinzahlungen					
4.	+ öffentlich-rechtliche Entgelte <sup>2)</sup>	12.894	13.651	12.258	- 756	637
5.	+ privatrechtliche Entgelte <sup>3)</sup>	1		0	1	1
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen <sup>3)</sup>	1.245	1.200	1.235	45	10
7.	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
8.	+ Einz. aus der Veräußerung geringwertiger VG					
9.	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	16	8	3	9	13
<b>10.</b>	<b>= Summe der Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>14.157</b>	<b>14.858</b>	<b>13.496</b>	<b>- 701</b>	<b>661</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
11.	Auszahlungen für aktives Personal	335	391	353	- 55	-18
12.	+ Auszahlungen für Versorgung					
13.	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.180	13.659	11.937	1.521	3.243
14.	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	97	104	98	- 7	- 2
15.	+ Transferauszahlungen <sup>3)</sup>					
16.	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	102	91	90	11	12
<b>17.</b>	<b>= Summe der Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>15.714</b>	<b>14.244</b>	<b>12.479</b>	<b>1.469</b>	<b>3.235</b>
<b>18.</b>	<b>10.-17. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 1.556</b>	<b>614</b>	<b>1.017</b>	<b>- 2.170</b>	<b>- 2.573</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20.	+ Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21.	+ Veräußerung von Sachvermögen	55		21	55	34
22.	+ Finanzvermögensanlagen					
23.	+ Sonstige Investitionstätigkeit					
<b>24.</b>	<b>= Summe der Einz. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>55</b>	<b>34</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26.	+ Baumaßnahmen	94	100		- 6	94
27.	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	839	583	1.071	256	- 232
28.	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29.	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30.	+ Sonstige Investitionstätigkeit					
<b>31.</b>	<b>= Summe der Ausz. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>933</b>	<b>683</b>	<b>1.071</b>	<b>249</b>	<b>- 139</b>
<b>32.</b>	<b>24.-31. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 878</b>	<b>- 683</b>	<b>- 1.050</b>	<b>- 194</b>	<b>173</b>
<b>33.</b>	<b>18.+32. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>- 2.434</b>	<b>- 69</b>	<b>- 33</b>	<b>- 2.365</b>	<b>- 2.401</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>						
<b>34.</b>	<b>Einz. a. Finanz.tätigkeit; Aufn. v. Krediten u. inneren Darlehen für Inv.tätigkeit</b>	<b>444</b>	<b>444</b>	<b>540</b>		<b>-96</b>
<b>35.</b>	<b>Ausz. a. Finanz.tätigkeit; Tilgung v. Krediten u. Rückzahlung von Darlehen für Inv.tätigkeit</b>	<b>419</b>	<b>375</b>	<b>329</b>	<b>44</b>	<b>90</b>
<b>36.</b>	<b>34.-35. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>25</b>	<b>69</b>	<b>211</b>	<b>- 44</b>	<b>- 186</b>
<b>37.</b>	<b>33.+36. Finanzmittelbestand</b>	<b>- 2.409</b>	<b>0</b>	<b>178</b>	<b>- 2.409</b>	<b>- 2.587</b>
<b>38.</b>	<b>haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)</b>	<b>2.443</b>		<b>559</b>	<b>2.443</b>	<b>1.884</b>
<b>39.</b>	<b>haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)</b>					
<b>40.</b>	<b>38.-39. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>2.443</b>		<b>559</b>	<b>2.443</b>	<b>1.884</b>
<b>41.</b>	<b>+ / - AB an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>1.110</b>		<b>373</b>	<b>1.110</b>	<b>737</b>
<b>42.</b>	<b>37.+40.+41 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)</b>	<b>1.144</b>		<b>1.110</b>	<b>1.144</b>	<b>34</b>

<sup>1)</sup> nicht für Investitionstätigkeit    <sup>2)</sup> ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit    <sup>3)</sup> außer für Investitionstätigkeit



Der **Endbestand an Zahlungsmitteln** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um + 34 T€ auf 1.144 T€ erhöht. Dieser entspricht dem Ausweis in der Bilanz unter Liquide Mittel (Bilanzposition 4: 1.144.359,46 €).

Der hohe (negative) **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** beträgt im Berichtsjahr - 1.556 T€ und liegt damit um - 2.170 T€ unter dem Planansatz und um - 2.573 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Finanzrechnung 2020		Ergebnisrechnung 2020		
Zeile	2020 T€	Zeile	2020 T€	Abw. T€
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>ordentliche Erträge</b>		
4. + öffentlich-rechtliche Entgelte	12.894	5. + öffentlich-rechtliche Entgelte	14.474	- 1.580
5. + privatrechtliche Entgelte	1	6. + privatrechtliche Entgelte	0	1
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.245	7. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.260	- 14
9. + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	16	11. + sonstige ordentliche Erträge	26	- 9
<b>10. = Summe der Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>14.157</b>	<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>15.759</b>	<b>- 1.602</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>ordentliche Aufwendungen</b>		
11. Auszahlungen für aktives Personal	335	13. Aufwendungen für aktives Personal	362	- 27
13. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.180	15. + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.500	1.680
14. + Zinsen und ähnliche Auszahlungen	97	17. + Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95	1
16. + sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	102	19. + sonstige ordentliche Aufwendungen	109	- 7
<b>17. = Summe der Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>15.714</b>	<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>14.066</b>	<b>1.648</b>
<b>18. 10.-17. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 1.556</b>	<b>21. 12.-20. Saldo ordentl. Erträge - ordentl. Aufw. vgl.bar</b>	<b>1.693</b>	<b>- 3.250</b>

Da nach § 37 Abs. 6 KomHKVO die Finanzrechnung direkt bebucht wird, folgen die Finanzströme aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Regel (zum Teil mit einem zeitlichen Versatz Stichworte Forderungen / Verbindlichkeiten) der Ergebnisrechnung. Daher können die Kommentierungen der Ergebnisrechnung bei wesentlichen Abweichungen weitgehend auf die Finanzrechnung übertragen werden.

Besonders deutlich wird dieser Versatz bei den „öffentlich-rechtlichen Entgelten“. Hier stehen gebuchten Erträgen in Höhe von 14.474 T€ lediglich Einzahlungen in Höhe von 12.894 T€ gegenüber. Durch die Verzögerungen bei der Verhandlung einer neuen Entgeltvereinbarung mit den Krankenkassen ist der Nettoregiebetrieb Rettungsdienst in Vorleistung getreten; per 31.12.2020 in Höhe von rund 4 Mio. €. Dieser Betrag wurde als Defizit in der Ende 2021 geschlossenen Entgeltvereinbarung für die Jahre 2019 und 2020 geltend gemacht und in der Berechnung der neuen Einsatzpauschalen berücksichtigt. Während diese Forderungen in den Erträgen über eine Buchung des sog. Budgetausgleiches periodengerecht erfasst wurden, werden die korrespondierenden Einzahlungen erst mit Inkrafttreten der erhöhten Entgelte ab dem Haushaltsjahr 2022 vereinnahmt werden.

Die Abweichung im Bereich der „Sach- und Dienstleistungen“ ist insbesondere auf die hohe Schlussrechnung des DRK-Kreisverbandes Bremervörde e.V. für 2019 in Höhe von 1.324 T€ zurück zu führen. Während der Aufwand periodengerecht dem Haushaltsjahr 2019 zugeordnet wurde, ist die Auszahlung erst im Berichtsjahr 2020 geleistet worden.

Im Rahmen der **Investitionstätigkeit** übersteigen die Auszahlungen (933 T€) die Einzahlungen (55 T€). Der daraus resultierende negative Saldo von - 878 T€ hat sich zum Plan um - 194 T€ verändert. Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen resultieren vorrangig aus der Beschaffung neuer Rettungswagen.

Der Kreditneuaufnahme in Form eines inneren Darlehens beim Landkreis in Höhe von 444 T€ stehen planmäßige Tilgungsleistungen über 419 T€ gegenüber, sodass ein positiver **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 25 T€ ausgewiesen wird.

Aufgrund der weiterhin angespannten Liquiditätssituation sind im Berichtsjahr drei weitere Liquiditätskredite in Höhe von insgesamt 2.442,5 T€ bei der Kreiskasse aufgenommen worden (die Ermächtigung in der Haushaltssatzung: 5.000 T€ wurde damit vollständig ausgeschöpft).

Der **Finanzmittelbestand** (Zeile 37) weist per 31.12.2020 einen negativen Saldo in Höhe von - 2.409 T€ auf; im Planansatz war ein ausgeglichener Finanzmittelbestand hinterlegt.

## 5.5 Vermögens-, Ertrags- und Schuldenlage

### 5.5.1 Analyse auf Basis des Jahresabschlusses

Nachfolgend wird die Bilanz nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten untergliedert und analysiert.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der Bilanz zum 31. Dezember 2020 zusammengefasst und den entsprechenden Werten der Bilanz zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt.

<b>Vermögensstruktur Rettungsdienst</b>						
<b>Gegenüberstellung des Vermögens und dessen Finanzierung</b>						
<b>Vermögenstruktur (Aktiva)</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Abw. z. Vj.</b>	
	<b>T€</b>	<b>%</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>	<b>T€</b>	<b>%-Pkte.</b>
<b>Langfristig gebunden</b>	<b>5.192</b>	<b>40,7</b>	<b>4.703</b>	<b>45,8</b>	<b>489</b>	<b>- 5,1</b>
Immaterielles Vermögen	4	0,0	7	0,1	- 3	- 0,1
Sachvermögen ohne Vorräte	5.187	0,0	4.696	45,8	492	- 45,8
<b>Kurzfristig gebunden</b>	<b>7.557</b>	<b>59,3</b>	<b>5.557</b>	<b>54,2</b>	<b>2.000</b>	<b>5,1</b>
Vorräte	139	0,0	106	1,0	33	- 1,0
Finanzvermögen - Forderungen	3.044	0,0	3.875	37,8	- 831	- 37,8
Finanzvermögen - Sonst. Vermögensgegenstände	3.229	25,3	466	4,5	2.764	20,8
Liquide Mittel	1.144	0,0	1.110	10,8	34	- 10,8
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.749</b>	<b>100,0</b>	<b>10.260</b>	<b>100,0</b>	<b>2.489</b>	
<b>Kapitalstruktur (Passiva)</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
<b>Langfristig gebundene Passiva</b>	<b>6.984</b>	<b>54,8</b>	<b>5.944</b>	<b>57,9</b>	<b>1.040</b>	<b>-3,2</b>
Basis-Reinvermögen	2.489	0,0	2.489	24,3	0	- 24,3
Jahresergebnis	1.015	8,0	- 391	- 3,8	1.406	11,8
Rücklagen	407	3,2	798	7,8	- 2.414	-30,5
<b>Nettoposition</b>	<b>3.911</b>	<b>30,7</b>	<b>2.896</b>	<b>28,2</b>	<b>1.015</b>	<b>2,5</b>
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.074	24,1	3.049	29,7	25	- 5,6
<b>Langfristig gebundene sonstige Passiva</b>	<b>3.074</b>	<b>24,1</b>	<b>3.049</b>	<b>29,7</b>	<b>25</b>	<b>- 5,6</b>
<b>Kurzfristig gebundene Passiva</b>	<b>5.765</b>	<b>45,2</b>	<b>4.316</b>	<b>42,1</b>	<b>2.056</b>	<b>15,1</b>
kurzfristige Geldschulden (Liquiditätskredite)	5.000	39,2	2.558	24,9	2.443	14,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	678	5,3	1.675	16,3	- 997	-11,0
andere sonstige Verbindlichkeiten	5	0,0	6	0,1	- 1	0,0
kurzfristige Rückstellungen	83	0,6	78	0,8	5	- 0,1
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.749</b>	<b>100,0</b>	<b>10.260</b>	<b>100,0</b>	<b>2.489</b>	

Bei der Aufteilung der Kapitalstruktur bezüglich der Fälligkeiten und Fristigkeiten wurden folgende Annahmen getroffen:

Die sonstigen Vermögensgegenstände (Budgetausgleich Krankenkassen) wurden dem kurzfristigen Bereich zugeordnet.

Als kurzfristige Schulden werden solche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr definiert, langfristige Schulden werden erst nach mehr als einem Jahr fällig.

Die Rückstellungen aus drohenden Verpflichtungen wurden dem kurzfristigen Bereich zugeordnet.

Die langfristig gebundenen Vermögensteile sind zu 134,5 % (=Finanzierungsgrad „Goldene Bilanzregel“, erweiterte Fassung)<sup>1</sup> langfristig finanziert. Der Sollwert von 100 % wird damit erfüllt; das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig langfristig finanziert.

## 5.5.2 Analyse der Entwicklung der Aktiva

### Immaterielles Vermögen und Sachvermögen

Die Festlegung der Nutzungsdauern der abnutzbaren Vermögensgegenstände im immateriellen Vermögen und im Sachvermögen erfolgte gemäß § 49 Absatz 2 KomHKVO unter Beachtung der vom Ministerium für Inneres vorgegebenen Abschreibungstabelle sofern nicht spezielle Vorschriften des NRettdG (insbesondere für die Einsatzfahrzeuge) eine kürzere Nutzungsdauer annehmen. Es wurde für alle abnutzbaren Vermögensgegenstände einheitlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- / Herstellungswert (AHW) von bis zu 1.000 € ohne Umsatzsteuer wurden gemäß § 47 Absatz 6 KomHKVO unmittelbar als Aufwand gebucht.

Die Bilanzposition **Lizenzen** hat sich im Berichtsjahr um die planmäßigen Abschreibungen vermindert.

Die Entwicklung des **Sachvermögens** entsprechend der Bilanzpositionen stellt sich wie folgt dar:

<b>Sachvermögen (Bilanzposition 2) - Restbuchwerte</b>					
<b>Schlussbilanz zum 31.12.2020 des Nettoeregietriebes Rettungsdienst</b>					
Bilanzposition	2020	2019	2018	Abw. z. Vj.	
	T€	T€	T€	T€	%
2.2 Bebaute Grundstücke	2.567	2.624	2.680	- 57	- 2,2
2.6 Fahrzeuge	1.447	1.409	916	38	2,7
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	860	635	478	225	35,5
2.8 Vorräte (Sonstige Vorräte)	139	106	107	33	31,4
2.9 gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	314	29	14	285	> 999,9
<b>2 Sachvermögen gesamt</b>	<b>5.327</b>	<b>4.802</b>	<b>4.195</b>	<b>525</b>	<b>10,9</b>

Der Restbuchwert der Bilanzposition **2.2 Bebaute Grundstücke** hat sich im Berichtsjahr um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von - 57 T€ verringert; es wurden keine Zugänge aktiviert.

Im Berichtsjahr wurden fünf Rettungswagen (insgesamt 453 T€) angeschafft und unter der Bilanzposition **2.6 Fahrzeuge** aktiviert. Den Zugängen stehen planmäßige (398 T€) und außerplanmäßige Abschreibungen (17 T€) gegenüber, auf die Kommentierung zum außerordentlichen Ergebnis unter Punkt 5.3.4 dieses Berichtes wird verwiesen.

<sup>1</sup> Nach der „Goldenen Bilanzregel“ sollte das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital finanziert sein. In der hier angewandten erweiterten Fassung wird das Verhältnis zwischen dem Eigenkapital sowie langfristigen Fremdkapital und dem Anlagevermögen (Immaterielles Vermögen + Sachvermögen + langfristiges Finanzvermögen) dargestellt.

Die Anschaffung von

- drei elektrischen Fahrzeugtragen (106 T€),
- sieben neuen Beatmungsgeräten (92 T€),
- zwei Defibrillatoren (46 T€) sowie
- die Grunderneuerung von Beatmungsgeräten in sieben Rettungswagen (58 T€)

bilden die wesentlichen Zugänge unter der Bilanzposition **2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung** ab. Diesen stehen planmäßige (181 T€) und außerplanmäßige (5 T€) Abschreibungen gegenüber.

Die **Vorräte** wurden im Rahmen einer körperlichen Inventur bei dem Beauftragten aufgenommen. Die Inventurlisten mit Medikamenten und medizinischen Verbrauchsstoffen im Zusammenhang mit der Notfallversorgung wurden im Rahmen der Prüfung vorgelegt. Daraus ergab sich eine Bestandserhöhung an Medikamenten und medizinischen Verbrauchsstoffen im Vergleich zum Vorjahr von 33 T€, die in Anwendung des aufwandsrechnerischen Verfahrens in die Ergebnisrechnung eingeflossen ist.

Die bisher angefallenen Kosten für die Einrichtung der mobilen Datenerfassung (210 T€) sowie die ersten Rechnungen für den Um- / Erweiterungsbau der Rettungswache Zeven (104 T€) werden zum Bilanzstichtag als **geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau** abgebildet.

### Finanzvermögen

<b>Finanzvermögen (Bilanzposition 3)</b>			
<b>Schlussbilanz zum 31.12.2020 des Netcoregiebetriebes Rettungsdienst</b>			
<b>Bilanzposition</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränd.</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>T€</b>
3.6 Öffentlich-Rechtliche Forderungen	3.044.054,66	3.874.924,78	- 831
3.8 Privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	0
3.9 Durchl. Posten u. Sonst. Vermögensgegenstände	3.229.490,00	465.840,98	2.764
<b>3 Finanzvermögen gesamt</b>	<b>6.273.544,66</b>	<b>4.340.765,76</b>	<b>1.933</b>

Bei den **Forderungen** in Höhe von 3.044 T€ handelt es sich insbesondere um öffentlich-rechtliche Forderungen in Folge von Rettungs- und Krankenwagen-Transporten gegen gesetzliche Krankenkassen bzw. (nicht gesetzlich versicherte) Privatpersonen.

### Prüfungshinweis

Von den per 31.12.2020 bilanzierten, werthaltigen Forderungen waren im Prüfungszeitpunkt (Mitte November 2021) noch etwa 414 T€ nicht beglichen, davon 259 T€ an Zahlungen der Kernverwaltung, die erst nach Beendigung der Jahresabschlussprüfung an den Rettungsdienst ausgezahlt werden.

Von den verbleibenden offenen Posten in Höhe von 156 T€ resultieren insgesamt 53 T€ aus bereits im Jahr 2019 oder früher fälligen Ansprüchen. Erfahrungsgemäß kann in solchen Fällen nicht von einem vollständigen Zahlungseingang ausgegangen werden. Trotzdem werden die Forderungen in der Bilanz als vollständig werthaltig ausgewiesen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos der Forderungen sollte daher zukünftig - zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen - auch zur Vorsorge für dubiose Forderungen eine Pauschalwertberichtigung gebildet werden.

Unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** sind die Differenz der festgesetzten Entgelte zur Budgetvereinbarung mit den Kostenträgern in Höhe von 2.359 T€ sowie zwei von den Verbindlichkeiten umgegliederte Überzahlungen (debitorische Kreditoren) über 405 T€, davon 404 T€ aus der Endabrechnung 2020 des DRK-Kreisverbandes Bremervörde e.V., bilanziert.

### Liquide Mittel

Die **liquiden Mittel** bestehen in voller Höhe von 1.144.359,46 € (+ 34 T€ z. Vj.) aus Guthaben bei einem Kreditinstitut und stimmen mit der Saldenbestätigung des Kontos zum Jahresende überein.

## 5.5.3 Analyse der Entwicklung der Passiva

### Nettoposition

Die Zusammensetzung der Nettoposition lässt sich aus folgender Tabelle entnehmen:

<b>Nettoposition (Bilanzposition 1)</b>						
<b>Schlussbilanz zum 31.12.2020 des Nettoeregietriebes Rettungsdienst</b>						
<b>Bilanzposition</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Abw. z. Vj.</b>	
	<b>T€</b>	<b>Ant. %</b>	<b>T€</b>	<b>Ant. %</b>	<b>T€</b>	<b>%-Pkte</b>
<b>1. Nettoposition</b>	<b>3.911</b>	<b>30,7</b>	<b>2.896</b>	<b>28,2</b>	<b>1.015</b>	<b>2,5</b>
<b>1.1.1. Reinvermögen</b>	<b>2.489</b>	<b>19,5</b>	<b>2.489</b>	<b>24,3</b>	<b>0</b>	<b>- 4,7</b>
<b>1.2 Rücklagen</b>	<b>407</b>	<b>3,2</b>	<b>798</b>	<b>7,8</b>	<b>- 391</b>	<b>- 4,6</b>
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0,0	- 77	- 0,8	77	0,8
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	407	3,2	875	8,5	- 468	- 5,3
<b>1.3 Jahresergebnis</b>	<b>1.015</b>	<b>8,0</b>	<b>- 391</b>	<b>- 3,8</b>	<b>1.406</b>	<b>11,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.749</b>	<b>100,0</b>	<b>10.260</b>	<b>100,0</b>	<b>2.489</b>	

Die **Nettoposition** weist per 31.12.2020 einen Betrag von 3.910.635,17 € aus. Der Anstieg im Vergleich zum 31.12.2019 ist Folge des Jahresüberschusses 2020 in Höhe von + 1.015 T€.

Das **Reinvermögen** beträgt unverändert 2.489 T€; der Anteil des Reinvermögens im Verhältnis zur Bilanzsumme liegt bei 19,5 %.

Der Jahresfehlbetrag 2019 wurde nach Beschluss über den Jahresabschluss durch den Kreistag aus der Bilanzposition **Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses** entnommen.

## Schulden

<b>Schulden (Bilanzposition 2) - Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr</b>				
<b>Schlussbilanz zum 31.12.2020 des Nettoeregietriebes Rettungsdienst</b>				
Bilanzposition	2020	2019	Abw. z. Vj.	
	T€	T€	T€	%
2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.074	3.049	25	0,8
2.1.3. Liquiditätskredite	5.000	2.558	2.443	95,5
2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	678	1.675	- 997	- 59,5
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	5	6	- 1	- 20,7
<b>2. Schulden gesamt</b>	<b>8.756</b>	<b>7.286</b>	<b>1.470</b>	<b>20,2</b>

Die Schulden haben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um + 1.470 T€ bzw. + 20,2 % erhöht.

Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Kreditaufnahme in Form eines inneren Darlehens für Investitionen beim Landkreis in Höhe von 444 T€. Demgegenüber stehen die planmäßigen Tilgungen in Höhe von 419 T€, sodass sich der Bilanzwert der **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** um 25 T€ erhöht hat.

Darüber hinaus wurden drei weitere **Kredite zur Liquiditätssicherung** in Höhe von insgesamt 2.442,5 T€ beim Landkreis aufgenommen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** lagen am Bilanzstichtag um - 997 T€ unter dem Vorjahreswert. Hauptursache für diesen deutlichen Rückgang ist eine mit Abrechnung des Jahres 2020 vom DRK-Kreisverband Bremervörde e.V. festgestellte Überzahlung aus den vom Rettungsdienst geleisteten monatlichen Abschlagszahlungen in Höhe von 404 T€, die entsprechend der buchhalterischen Anforderungen in das Finanzvermögen auf die Aktivseite der Bilanz umgegliedert wurde. Im Vorjahr musste der Rettungsdienst aufgrund deutlich zu gering festgesetzter Abschläge eine Nachzahlung in Höhe von 1.324 T€ an das DRK unter den Verbindlichkeiten ausweisen.

Als wertmäßig größte Positionen werden die im Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichenen Rechnungen für die Anschaffung eines neuen Rettungswagens (144 T€) und den Erwerb von drei elektrischen Fahrtragen für die Krankenwagen (106 T€) sowie die Abrechnungen des Landkreises Rotenburg (Wümme) für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von insgesamt 344 T€ (davon 117 T€ für die Personalkosten der Leitstelle, 82 T€ für erbrachte Dienstleistungen der Querschnittsämter und 49 T€ für die laufende Unterhaltung der Rettungswachen) passiviert.

Im Prüfungszeitpunkt waren, abgesehen von zwei Sicherheitseinbehalten für Baumaßnahmen, alle fälligen Verbindlichkeiten nach den Konten bezahlt oder verrechnet.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** zum Stichtag 31.12.2020 beinhalten Zinsabgrenzungen und Ist-Überzahlungen auf den Personenkonten (kreditorische Debitoren) in Höhe von jeweils 2 T€.

## Rückstellungen

Gemäß der Empfehlung der AG Doppik vom 26.06.2008 wird die Pensionsverpflichtung gegenüber den beiden Beamtinnen im Rettungsdienst im Kernhaushalt des Landkreises bilanziert.

Die Zusammensetzung der Bilanzposition 3.8 Andere Rückstellungen lässt sich folgender Tabelle entnehmen:



Andere Rückstellungen (Bilanzposition 3.8)							
Schlussbilanz zum 31.12.2020 des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst							
	31.12.2019 €	Auflösung (€)		Zuführung €	31.12.2020 €	Veränderung	
		Inanspruch- nahme	ertrags- wirksam			T€	%
Kosten "Ausweichrettungswache" Visselhövede	74.236,77				74.236,77	0	0,0
Prüfung der Jahresrechnung	3.955,77			3.500,00	7.455,77	4	88,5
Abrechnung ärztl. Leitung Rettungsdienst	0,00			1.000,00	1.000,00	1	> 999,9
<b>3.8 Andere Rückstellungen</b>	<b>78.192,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>82.692,54</b>	<b>5</b>	<b>5,8</b>

### Prüfungsfeststellung 2

Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 durch das Rechnungsprüfungsamt ist im Vorjahr eine Rückstellung in Höhe von 3,5 T€ gebildet worden.

Die Abrechnung der Jahresabschlussprüfung 2019 ist allerdings nicht über eine Auflösung dieser Rückstellung, sondern als laufender Aufwand in der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2020 gebucht worden.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 wurde der Rückstellung im Haushaltsjahr 2020 ein Betrag von 3,5 T€ zugeführt.

In der Konsequenz ist das Jahresergebnis 2020 entsprechend unterzeichnet. Bei ordnungsgemäßer Buchung wäre anstelle der Aufwendungen in Höhe von 3.216 € ein Ertrag aus der Auflösung der nicht benötigten Rückstellung von 284 € ergebniswirksam erfasst worden.

Darüber hinaus wurde festgestellt, dass auch ein in den Vorjahren nicht in Anspruch genommener Anteil der Rückstellung für Prüfungskosten in Höhe von 455,77 € nicht entsprechend der haushaltsrechtlichen Anforderungen ergebniswirksam aufgelöst wurde.

Folglich werden die Rückstellungen per 31.12.2020 daher um einen Betrag von insgesamt 3.955,77 € zu hoch bilanziert.

## 5.6 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Unter der Bilanz werden nach § 55 Absatz 4 KomHKVO, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt. Insbesondere Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge.

Für die Beschaffung von Fahrzeugen (435 T€) und von Betriebs- und Geschäftsausstattung (7 T€) sowie für den geplanten Um- und Erweiterungsbau der Rettungswache Zeven (246 T€) wurden Haushaltsreste für Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 687.995,20 € übertragen.

Ansonsten existieren laut Eigenerklärung der Betriebsleiterin keine Bürgschaften, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften oder über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge, die nach § 55 Absatz 4 KomHKVO ebenfalls unter der Bilanz ausgewiesen werden müssten.

## 5.7 Feststellungen zum Anhang

Der Anhang mit dem Rechenschaftsbericht und den beizufügenden Übersichten (§ 128 Absatz 2 und 3 NKomVG) soll durch notwendige und vorgeschriebene Angaben dazu beitragen, dass mit dem Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Haushaltswirtschaft und der finanzwirtschaftlichen Lage vermittelt wird.

Weitere detaillierte Anforderungen an den Anhang werden in den §§ 56 bis 58 KomHKVO definiert.

Der Anhang wird diesen Anforderungen weitgehend gerecht, auch wenn die Kommentierung und Erläuterung sehr knapp gefasst ist.

Die erforderlichen Anlagen

- Rechenschaftsbericht,
- Anlagenübersicht,
- Schuldenübersicht,
- Forderungsübersicht sowie
- Rückstellungsübersicht

sind dem Jahresabschluss beigelegt.

## **6 Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars, der Anlagenbuchhaltung und den Anhang nebst beizufügenden Anlagen des Nettoregiebetriebes für das Haushaltsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 geprüft.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 128, 155 NKomVG und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Nettoregiebetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Anhang überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleiterin des Rettungsdienstes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



## Testat

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Rettungsdienstes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rotenburg, 09.12.2021



(Linne)

**Prüferin:**

Frau Hornig

